

SÜDKURIER

Konstanz

Mobilitätszentrale organisiert sich neu

08.12.2014

Von **Sandra Pfanner**

Gilt das Ticket vom Katamaran auch für den Bus? Und wo kann ich ein Fahrrad für die Bodenseetour ausleihen? All diese Fragen sollen künftig in einer Anlaufstelle beantwortet werden.

Wie komme ich am günstigsten mit dem Zug zum Zürcher Flughafen? Gilt das Ticket vom Katamaran auch für den Bus? Und wo kann ich ein Fahrrad für die Bodenseetour ausleihen? All diese Fragen sollen künftig in einer Anlaufstelle beantwortet werden: in der Mobilitätszentrale, die 2010 im Konstanzer Bahnhof eröffnet wurde und nun den nächsten großen Schritt machen soll. „Es reicht nicht mehr aus, nur Mobilitätsberatung und Ticketverkauf anzubieten“, sagt Jürgen Ruff, Vorsitzender des Fördervereins der Mobilitätszentrale, und verweist auf die Pläne, die die Mitglieder in der jüngsten Jahreshauptversammlung beschlossen haben: Die Mobilitätszentrale soll sich neu organisieren, das Angebot deutlich größer werden.

„Mobilität wird neben dem Thema Wohnen als Leuchtturmprojekt für Konstanz gesehen“, sagt Jürgen Ruff. Die Mobilitätszentrale als Vermittler zwischen Kunde und Angebot sei ein Teil davon. Nur: Bislang fehle das Geld, um den Service auszubauen und ein Hauptverantwortlicher, der Ideen plant und umsetzt. Um das Vorhaben voranzutreiben, wird es ab dem zweiten Quartal 2015 eine Projektgruppe geben, die den Bedarf von möglichen Angeboten prüft und Zuständigkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit festlegt. Denn hier hapere es bislang noch: An der Vermarktung der Information. Vor allem die Online-Präsenz der Mobilitätszentrale soll deshalb neu gestaltet werden und an die jeweiligen mobilen Endgeräte angepasst werden. Die Finanzierung sei noch nicht endgültig geklärt. Doch Jürgen Ruff zeigt sich optimistisch: „es könnte sein, dass wir nächstes Jahr entsprechende Mittel bekommen.“



Denkbar wäre auch, die Mobilitätszentrale unter dem Dach des Stadtmarketings laufen zu lassen, das gerade umstrukturiert wird. „Das Stadtmarketing muss auf jeden Fall in irgendeiner Form dabei sein. Wie, das wird sich noch zeigen“, sagt Ruff. Denn bei der Jahreshauptversammlung, zu der auch Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Verkehrsplaner Andreas Hemmerich sowie der Geschäftsführer der Konstanzer Stadtwerke, Norbert Reuter, gekommen waren, wurde bereits deutlich: Rund die Hälfte der 87 000 Anfragen, die Gäste und Kunden in der Touristinformation jährlich stellen, betreffen das Thema Mobilität: Wo komme ich wann wo hin? „Genau hier wollen wir zentral vermitteln, zwischen Anbietern wie den Stadtwerken oder der BSB und den Kunden“, so Ruff. Das langfristige Ziel: neue Anbieter miteinbinden, zum Beispiel Fahrradverleiher und Car-sharing-Anbieter. „Denkbar wäre auch, dass es Kombinationsangebote gibt: Zum Beispiel ein Ticket für den Katamaran und den Bus“, so Ruff.

Die Mobilitätszentrale im Internet:

www.konstanz.de/mobil